

JAHRESKONFERENZ DES DEUTSCH-TSCHECHISCHEN GESPRÄCHSFORUMS
DIE EUROPÄISCHE UNION IN KRISENZEITEN: CHANCE ODER BEDROHUNG?
DIE DEUTSCHE UND DIE TSCHECHISCHE PERSPEKTIVE

7. 11. 2020

Online

13:00-13:15 Uhr	<p>ERÖFFNUNG DER JAHRESKONFERENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Libor Rouček, Ko-Vorsitzender des DTGF, ehemaliger Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Tschechien • Christian Schmidt, Ko-Vorsitzender des DTGF, Bundestagsabgeordneter und Bundesminister a.D., Deutschland
13:15-13:25 Uhr	<p>GRUSSWORT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tomáš Petříček, Außenminister, Tschechien • Heiko Maas, Bundesaußenminister, Deutschland
13:25-13:35 Uhr	<p>KEYNOTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Věra Jourová, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, Tschechien
13:35-13:50 Uhr	Pause
<p>13:50-15:05 Uhr 1. BLOCK</p>	<p>EUROPA ALS WERTEGEMEINSCHAFT IN SCHWIERIGEN ZEITEN? Auch wenn sich die Folgen der Pandemie erst über einen längeren Zeitraum hinweg zeigen werden, hat die Krise bereits unzählige Fragen aufgeworfen. Was sind für uns „europäische Werte“ und was für Unterschiede bestehen in der Wahrnehmung dieser Werte? Welche Werte haben Bestand? Ist eine solche Krise durch nationalen Egoismus oder durch Solidarität zu lösen? Wie haben Krisenerfahrungen in der Vergangenheit das europäische Wertefundament beeinflusst? Und wie wirkt sich die Krise auf die deutsch-tschechischen Beziehungen aus?</p> <p>Der tschechische Pädagoge und Theologe Johann Amos Comenius, der sich zeit seines Lebens u. a. mit Bildung befasste, wirkte inmitten einer der größten europäischen Krisen, dem Dreißigjährigen Krieg, und steht für Werte, die bis heute gültig sind. Anlässlich seines 350. Todestages können seine Ideen auch jetzt als Inspirationsquelle dienen.</p> <p>Es diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ondřej Liška, Leiter einer philanthropischen Stiftung, früherer

Moderation:	<p>Politiker und Bildungsminister, Tschechien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hanns Maull, Senior Distinguished Fellow, SWP, Berlin, Adjunct Professor of International Relations and Strategic Studies, Johns Hopkins SAIS Europe, Bologna, Deutschland • Markus Meckel, Theologe und Politiker, Vorsitzender des Stiftungsrats der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Deutschland • Zuzana Lizcová, Leiterin der Abteilung für Germanistik und Österreichkunde, Institut für Internationale Studien, Karls-Universität Prag, Tschechien
15:05-15:20 Uhr	Pause
<p>15:20-16:35 Uhr 2. BLOCK</p> <p>Es diskutieren:</p> <p>Moderation:</p>	<p>NEUSTART FÜR EUROPA: DIE ZUKUNFT DER EU AUS DEUTSCHER UND TSCHECHISCHER PERSPEKTIVE</p> <p>Für eine Gesamtbewertung der Krise ist es sicher noch zu früh. Den bisherigen Erfahrungen nach scheint sich die Fähigkeit zu effektivem Handeln jedoch eher auf nationaler als auf supranationaler Ebene zu zeigen. Die EU hat nach einigem Zögern die Initiative ergriffen, ihre Bemühungen haben jedoch eher gespalten als geeint. Ist die Krise eine Chance für die EU? Wird Europa „souverän“? Rückt die EU mehr sich selbst in den Mittelpunkt oder ist sie imstande, „geopolitisch“ zu handeln? Kann ein „soziales Europa“ erfolgreich sein? Wie wirkt sich die derzeitige deutsche Ratspräsidentschaft auf die Beziehungen zwischen beiden Ländern im Rahmen der EU aus? Was für ein Europa wollen wir? Und ist dies ein gemeinsames Wollen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elisabeth von Hammerstein, Programmleiterin im Bereich Internationale Beziehungen der Körber-Stiftung, Deutschland • Michal Kořan, Gründer und Beiratsvorsitzender des Global Research Arena Institute, Tschechien • Danuše Nerudová, Rektorin der Mendel-Universität Brunn, Tschechien • Peter Lange, Journalist, Deutschland
16:35-16:50 Uhr	<p>ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS DER JAHRESKONFERENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christian Schmidt, Ko-Vorsitzender des DTGF, Bundestagsabgeordneter und Bundesminister a.D., Deutschland • Libor Rouček, Ko-Vorsitzender des DTGF, ehemaliger Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Tschechien